Cookinseln

(Cook Islands)

Gesamtbevölkerung: 17.500

Hauptstadt: Avarua (4.906 Einwohner)

Häfen: **Avarua, Rarotonga; Avatiu, Rarotonga; Arutanga, Aitutaki; Akaiami Sea Landing, Aitutaki; Taunganui, Atiu; Omo[1]ka, Penrhyn; Yato, Pukapuka; Tauhunu, Manihiki; Tukao, Manihiki**

Zollflughäfen: Rarotonga

Währungseinheit: **1 Neuseeland-Dollar ($NZ)**

= 100 Cents

ISO-Währungscode: NZD

Korrespondenzsprache: Englisch

Maße und Gewichte: Metrisches System

Zolltarif: Harmonisiertes System

ISO-Ländercode: **COK**

Einfuhrlizenzen

Präferenzielle Handelsbeziehungen mit der EU

„Cookinseln profitieren von der allgemeinen Präferenzregelung der EU (APS), durch welche Einfuhrzölle aus den Ausfuhrerzeugnissen vieler Cookinseln in die EU gesenkt oder aufgehoben werden. Die Cookinseln profitieren auch vom „Pacific Regional Integration Support Programme (PRISE)“der EU, das zur Unterstützung des Handels und der Entwicklung des Privatsektors angenommen wurde.“[2]

Postsendungen

Höchstgewicht 31,5 kg. Zusätzlich zu den bislang aufgeführten Dokumenten sind erforderlich: 1 internationale Paketkarte, 1 Zollinhaltserklärung (Englisch). Zu den Versendungsformen siehe H) Post- und Kuriersendungen unter „Wichtige allgemeine Hinweise“.

[1] https://www.mfem.gov.ck/images/FACT_SHEET_2_-_Arrival_of_Marine_craft_in_the_Cook_Islands.pdf

[2] Delegation of the European Union to the Pacific (2021): RELATIONS WITH THE EU - The European Union and Cook Islands. Quelle: The European Union and Cook Islands | EEAS (europa.eu) (zuletzt abgerufen am 01.08.2023).

Einfuhr von Warenmustern

Muster ohne Handelswert werden zollfrei zugelassen. Der Versand zollpflichtiger Muster als „Warenproben“ ist nicht zulässig. Siehe M) Versand von Warenmustern unter „Wichtige allgemeine Hinweise“.

Auslandsvertretungen der Bundesrepublik Deutschland

Botschaft: Wellington (Neuseeland), Internet: www.wellington.diplo.de

Handelsbeziehung mit Deutschland

„Deutschland unterstützt durch seine Beiträge zum „Neighbourhood, Development and International Cooperation Instrument“ (NDICI) der Europäischen Union (bis 2021: Europäischer Entwicklungsfonds (EEF)) die Entwicklung der Cookinseln. Die bilateralen Wirtschaftsbeziehungen mit Deutschland sind gering ausgeprägt. Der Wert der Exporte aus Deutschland betrug im Jahr 2022 113.000 Euro; deutsche Importe beliefen sich auf 121.000 Euro (Quelle: DESTATIS).“[3]

Handelsbeziehungen weltweit

Die Wirtschaft wird hauptsächlich durch Tourismus und öffentliche Infrastrukturausgaben getrieben, wobei Touristen hauptsächlich aus Neuseeland (ca. 61 %) und Australien (ca. 13 %) kommen.[4] „Die Inseln haben eines der höchsten BIPs in der Region. Das Land ist stark von Tourismus (60 % des BIP), Landwirtschaft (5,1 % des BIP, aber mehr als 25 % der Erwerbsbevölkerung) und Fischerei abhängig. Die Hauptexporte der Cookinseln sind schwarze Perlen, Kopra und Zitrusfrüchte.“[5] „Haupthandelspartner der Cookinseln sind Neuseeland, China, Fidschi, die USA, Australien und Japan.“[6]

[3] Auswärtiges Amt (2023): Deutschland und die Cookinseln: Bilaterale Beziehungen. Quelle: Deutschland und die Cookinseln: Bilaterale Beziehungen - Auswärtiges Amt (auswaertiges-amt.de) (zuletzt abgerufen am 01.08.2023).
[4] New Zealand Foreign Affairs & Trade (o.J.): Cook Islands. Quelle: Cook Islands | New Zealand Ministry of Foreign Affairs and Trade (mfat.govt.nz) (zuletzt abgerufen am 01.08.2023).
[5] Delegation of the European Union to the Pacific (2021): RELATIONS WITH THE EU - The European Union and Cook Islands. Quelle: The European Union and Cook Islands | EEAS (europa.eu) (zuletzt abgerufen am 01.08.2023).
[6] Auswärtiges Amt (2023): Deutschland und die Cookinseln: Bilaterale Beziehungen. Quelle: Deutschland und die Cookinseln: Bilaterale Beziehungen - Auswärtiges Amt (auswaertiges-amt.de) (zuletzt abgerufen am 01.08.2023).